



In Zusammenarbeit mit der Omnibera GmbH



bdo-EXPERTEN-FORUM BUS 4.0

Mobilität & Digitalisierung

bdo-Experten-Forum Bus 4.0 - Das Labor für die digitale Verkehrsrevolution in Berlin

Es geht um nichts weniger als die Zukunft und wie Busunternehmen in der neuen Zeit mit nachhaltigen Geschäftsmodellen weiter existieren können. Denn die Digitale Revolution stellt den deutschen Mittelstand vor gewaltige Herausforderungen.

Bus 4.0 am 15. März in Berlin - Praktiker und Experten im Gespräch mit Unternehmern

Es dreht sich alles um die Fragen von Mobilität und Digitalisierung. Für jeden Unternehmer, der Mitglied in einem der 17 Landesverbände des bdo ist, gibt es einen Rabatt. Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung sitzen an einem Tisch und blicken in die Zukunft.

Mehrwert im Erfahrungsaustausch

Experten zeigen auf und Unternehmer berichten aus der Praxis. Wie sieht das Reisen von heute und morgen aus? Wohin geht die Reise mit Assistenzsysteme und Autonomen Fahren? Wie sieht die große Kommunikationsoffensive der Verkehrsunternehmen mit RBL aus?

Auszug aus dem Programm:

Digitaler Wandel in der Mobilität - Chancen und Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft

Dr.-Ing. Lars Schnieder, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik

Von der Postkutsche 2.0 zu Mobilität 4.0 oder: Der Anfang vom Ende des Regionalbusses

Dr. Florian Krummheuer, DB Regio AG

Busverkehr in der Sharing Economy

Prof. Dr. Kay Mitusch, Karlsruher Institut für Technologie, Lehrstuhl Netzwerkökonomie

Digitalisierung im ÖPNV

Dr. Till Ackermann, VDV, Fachbereichsleiter Business Development

Die Markteintritte von Uber und Airbnb: Wettbewerbsgefährdung oder Effizienzsteigerung?

Dr. Tim Brühn, Justus-Liebig-Universität Gießen

Digitale Zukunft im Fernbus - Service 4.0 für Betreiber, Unternehmer und Fahrer

Stefan Tontsch, Leiter Betriebssteuerung, MeinFernbus/FlixBus

Digitale Geschäftsmodelle für die Busbranche - Mobilität, mobile Daten und Datenschutz

Friedemann Brockmeyer, civity Management Consultants GmbH & Co. KG

Rechnergestütztes Betriebsleitsystem RBL

Stefan Karnop, Referatsleiter Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr in Sachsen-Anhalt

Das autonome Fahren und die rechtlichen Grundlagen der Zukunft

Andreas Krüger, BMWi, Leiter UA Informations- und Kommunikationstechnologie

INNOVATIONSFORUM PERSONEN- UND GÜTERVERKEHR

Marktbedingungen sollen verbessert werden



Innovationsforum gegründet: Im Bundesverkehrsministerium trafen sich Branchenvertreter des Verkehrsgewerbes

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat mit den Spitzen der deutschen Verkehrsbranche eine Initiative zur Verbesserung der Marktbedingungen im Personen- und Güterverkehr gegründet - das Innovationsforum Personen- und Güterverkehr. Eingeladen waren die Spitzen der Bundesverbände, insgesamt 26 Organisationen.

Allerdings war in der ersten konstituierenden Zusammenkunft nur einer kleinen und ausgewählten Gruppe von Rednern ermöglicht worden, vorzutragen.

Hierunter war bdo-Präsident Wolfgang Steinbrück, der vom Minister gebeten worden war, zu den Wettbewerbsbedingungen im Personenverkehr zu referieren.

FUHRGWERBE-INNUNG BERLIN-BRANDENBURG

Online-Jobbörse für das Verkehrsgewerbe

Die Online-Jobbörse der Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e.V. ist unter www.fuhrgewerbe.jobs erreichbar. Auslöser der Entwicklung dieser Serviceleistung waren die zunehmenden Anfragen aus Mitgliedsunternehmen, aber auch von nicht verbandsgebundenen Unternehmen, vor allem nach Bus- und Lkw-Fahrern. Das Serviceangebot, das von der Wirtschaftsorganisation

des Berliner Verbandes und der FGIBB Service GmbH entwickelt wurde und von ihr betrieben wird, gestattet es registrierten Betrieben, ihre Stellenangebote selbst einzustellen, zu pflegen und nach Stellenbesetzung auch wieder zu löschen. Auch stellensuchende Arbeitnehmer können Inserate aufgeben.

Stellenangebote und -gesuche können sowohl für die Hauptstadtregion als auch für andere Standorte aufgegeben werden.

Neben Kraftfahrerjobs kann auch in weitere Berufe in Verkehrsunternehmen vermittelt werden. Für Mitgliedsunternehmen der Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e.V. und für Stellensuchende ist die Dienstleistung kostenfrei, für Nichtmitglieder der Innung, die das Portal nutzen wollen, entstehen die auf der Homepage ausgewiesenen Kosten zwischen gegenwärtig 100 Euro und 250 Euro netto je Anzeige.

©BMW (oben), Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg (unten)



Arbeitgeber und Arbeitnehmer können online ihre Inserate aufgeben

BDO-EXPERTENFORUM BUS 4.0

RBL sind ein Muss

Mit Blick auf den Schwerpunkt Rechnergestütztes Betriebsleitsystem (RBL) beim bdo-Expertenforum Bus 4.0 (bdo-online.de/bus-4-0) am 15. März in Berlin haben wir Oliver Weisbrod um einen Gastbeitrag gebeten. Er ist Geschäftsführer bei der Wendlandt Unternehmensberatung GmbH: Das private Busgewerbe kommt an RBL nicht mehr vorbei. „Aufgabenträger“ fordern dieses Qualitätsmerkmal. Es ist einfach, sich an das RBL-System des Auftraggebers anzuhängen. Dies gibt in erster Linie die Sicherheit, dass das System in der Praxis funktioniert. Auftraggeber-Systeme können vergleichsweise günstig sein. Wichtig ist die Frage, wer die „Hoheit über die Daten“ hat. Diese liegt aber beim RBL-Betreiber. Falls der Betreiber ein potenzieller Mitbewerber ist - dies kann auch der Verbund bei der nächsten Ausschreibung sein - so landen die wichtigen RBL-Informationen genau beim Falschen. Das teilnehmende Unternehmen wird gläsern. Auch statistische Daten, die für den Betrieb des RBL nicht nötig sind, werden offen gelegt.

Die Beschaffung und der Betrieb eines eigenen RBL ist eine Alternative. Dann werden nur Informationen per Schnittstelle übertragen, die definiert sind. Dann wird der strategische Vorteil der Unabhängigkeit deutlich.

Zur Betriebssteuerung bietet das RBL als integrierte Software viele Zusatzleistungen (Kontroll- und Optimierungsfunktion, erleichterte gesamtbetriebliche Umlauf- und Dienstplanungen sowie Kalkulation und Integration von Zusatzverkehren). Ein Nachteil können die Kosten der Anschaffung und die des Betriebes sein. Die Anschaffungskosten sind relativ hoch, werden über die Nutzungsdauer verteilt. Die mit Betrieb des RBL verbundenen Personalkosten sind aber der größte Posten. In Summe fallen bei Eigen- und Fremdbetrieb jährlich erhebliche Kosten an, die unbedingt kalkuliert und auch bei laufenden Verträgen nachverhandelt werden müssen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo)
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 -3 00
Telefax 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 -4 00
Internet: www.bdo-online.de
E-Mail: info@bdo-online.de
V.i.S.d.P. Matthias Schröter
Redaktion Matthias Schröter

TAG DES BOUSTOURISMUS

Die Macht der Bilder – so begeistert man Kunden

Emotionale Motive motivieren zum Buchen einer Busreise. Wie Fotos und Filme zum Blickfang werden und welche Kanäle die Bustouristik für ihr visuelles Marketing nutzen kann, thematisierte der „Tag des Bustourismus“, zu dem der Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) zusammen mit der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) nach Stuttgart eingeladen hatte. Unter dem Titel „Die Macht der Bilder: Mit Videos, Instagram & Co. Kunden begeistern“ bekamen mehr als 150 Teilnehmer am Rand der Urlaubsmesse CMT neue Informationen für optische Inspirationen.

Heike Gauger von More! Tourismus-Marketing hat unter dem Suchbegriff „Busreise“ überwiegend langweilige Frontalaufnahmen von Zwei- und Dreischern gefunden, jedoch: „Bilder wecken die Neugier des Betrachters“, sagte sie. „Aber nur, wenn sie Geschichten erzählen und Raum für Assoziationen schaffen.“ Neben Aktualität und Authentizität müssen Bustouristiker allerdings bei der Auswahl ihrer Werbebilder auch auf Urheber- und Verwertungsrechte achten. „Denn die illegale Nutzung von Fotos kann richtig teuer werden“, gab Yvonne Hüneburg vom WBO zu bedenken.

Anne Katrin Wieser und Sascha Böhnke, Omnibusrevue, rieten, auch „Bewegtbilder“



Stellten dar, wie man Bilder richtig einsetzt, um Interesse für eine Busreise zu wecken: die Referentinnen auf der CMT

zu nutzen: „Digitale Filme werden häufig weitergeleitet und finden so ein breites Publikum“, sagte Wieser. „Zudem generieren sie viel Traffic auf der Homepage und können mit Werbung gegenfinanziert werden.“

Ulrike Katz, justZARGES, machte die Vorteile von Instagram und Pinterest für das visuelle Marketing transparent. „Diese kostenlosen Kanäle bieten der Bustouristik hohe Reichweiten und die Möglichkeit, neue Ziel-

gruppen anzusprechen“, stellte die Managerin der Kommunikationsagentur beim Blick in die Statistik fest: Während Pinterest weltweit bereits 100 Millionen Nutzer zählt, bringt es Instagram sogar auf die vierfache Menge. Und mit einer entsprechenden Verlinkung kann der Nutzer digitaler Pinnwände auf die Homepage und das Buchungsformular von Busreiseveranstaltern weitergeleitet werden.

TARIFVERAHLUNGEN

Neuer Tarifpartner und Tarifvertrag in Nordrhein-Westfalen

Nach 15 Jahren Tarifpartnerschaft mit der GÖD (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen) hat das private Omnibusgewerbe in NRW nun einen

neuen Tarifpartner. Mit der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (Ver.di) einigte sich der Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmen (NWO) e.V. nach intensiven Ver-

handlungen auf gemeinsame Tarifverträge für die rund 14.000 Mitarbeiter in den privaten Omnibusbetrieben. ver.di war bereits bis zum Jahr 2000 Tarifpartner des NWO. Das gesamte Tarifwerk hat eine Laufzeit von vier Jahren, was beiden Seiten Planungssicherheit beschert. Es sieht für die Beschäftigten unter anderem jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Verbesserungen in den Bereichen berufliche Weiterbildung, Urlaub und Jahressonderzahlungen vor. Im Durchschnitt bedeutet dies eine Steigerung der Löhne und Gehälter von drei Prozent im Jahr 2016. Beide Tarifparteien gehen davon aus, dass diese neuen Tarifverträge als repräsentativ im Sinne des Tarifreue- und Vergabegesetzes NRW anzusehen sind und durch den Arbeitsminister für repräsentativ erklärt werden. Nach Einschätzung von Jürgen Weinzierl, Vorsitzender des NWO, haben sich die Verhandlungspartner im Zuge der langwierigen aber konstruktiven Verhandlungen soweit aufeinander zubewegt, dass letztlich dieser Kompromiss möglich wurde. Das private Omnibusgewerbe sei hierbei jedoch, so Weinzierl, an seine Grenzen gegangen.

©NWO (unten), WBO (oben)



Das private Omnibusgewerbe und die Gewerkschaft Ver.di unterzeichneten den Tarifvertrag mit vier Jahren Laufzeit

IRU

IRU-Ehrendiplome für verdiente Berufskraftfahrer



Werner Langenecker ist stolz auf sein IRU-Diplom

Der bdo-Dachverband, die International Road Transport Union (IRU), hat 2015 (wir berichteten) insgesamt 1.019 Berufskraftfahrer aus 23 Ländern mit dem begehrten IRU-Ehrendiplom im Straßenverkehr ausgezeichnet. Es handelt sich hierbei um die höchste Auszeichnung, welche die IRU vergibt. Das Ehrendiplom wird alljährlich an verdiente Berufskraftfahrer im Personen- und Güterverkehr verliehen, die ihren Beruf im

nationalen und grenzüberschreitenden Straßenverkehr seit mindestens 20 Jahren unfallfrei ohne Personenschaden ausgeübt und in dieser Zeit mindestens eine Million Kilometer zurückgelegt haben. Sie müssen seit mindestens fünf Jahren im gleichen Unternehmen beschäftigt sein und dürfen in den vergangenen fünf Jahren nicht gegen Verkehrs-, Zoll- und Verwaltungsvorschriften verstoßen haben. Das Unternehmen muss ein Mitglied eines nationalen Verbandes der IRU sein. Da die IRU-Auszeichnung nur einmal im Berufsleben vergeben werden kann, honoriert sie in besonderer Weise den tagtäglich geforderten umsichtigen und kundenorientierten Umgang mit den Fahrgästen.

Werner Langenecker aus Weissach hat diese Kriterien mit Bravour erfüllt und ist stolz auf sein IRU Diploma of Honour 2015: „Dies ist die wichtigste Ehrung, die ich in meiner Laufbahn als Reisebusfahrer erhalten kann. Darüber bin ich sehr glücklich!“

Insgesamt haben sich so nun schon sagenhafte 4.700.000 Kilometer, in 37 Berufsjahren, bei Werner Langenecker angesammelt. Das ist eine Wegstrecke 117 Mal um die Erde oder zwölf Mal von der Erde zum Mond. Ein Geheimrezept für die vielen unfallfreien Kilo-

meter hat Werner Langenecker nicht. „Man muss seinen Beruf lieben und vorausschauend fahren.“ Seit einem Vierteljahrhundert fährt Werner Langenecker die Fahrgäste der Firma Wöhr Tours aus Baden-Württemberg sicher an ihr Reiseziel. Unterwegs ist er in ganz Europa: in den Alpen ebenso wie auf den engen Straßen Griechenlands, auf Island oder auch auf den Highways der USA & Kanada.

Bei den Fahrgästen ist er wegen seiner freundlichen und besonnenen Art sowie seiner ruhigen Fahrweise sehr beliebt. Das sind beste Voraussetzungen für viele weitere unfallfreie Kilometer auf den Straßen Europas.

„Das IRU-Ehrendiplom ist eine großartige Anerkennung für die herausragende persönliche Leistung und die Zuverlässigkeit von Werner Langenecker“, sagte Monika Wöhr-Kühnemann bei der Übergabe der Urkunde und der silbernen Ehrennadel. Zugleich wertete sie das Ehrendiplom auch als eine Auszeichnung für ihr Unternehmen insgesamt. „Denn wir achten beständig nicht nur auf eine große Kundenzufriedenheit, sondern auch auf eine hohe Qualität der Rahmen- und Arbeitsbedingungen für unsere Fahrer“, betonte die Geschäftsführerin.

AJO-BUSNETZWERK-SEMINARREISE DES NWO

Umfangreiches Seminarprogramm und beste Schneeverhältnisse

Mit 65 Teilnehmern fand die 31. AJO-BusNetzwerk-Seminarreise des NWO in See im österreichischen Paznauntal statt. In bester Laune erreichten die Unternehmer aus Nordrhein-Westfalen den diesjährigen AJO-Tagungsort See. Das Seminarprogramm bestand in diesem Jahr aus drei Workshops: In Workshop I analysierten Arbeitsgruppen unter der Leitung des stellvertretenden NWO-Geschäftsführers Christian Glasdasch betriebliche Kommunikationssituationen und formulierten elf Grundsätze für gute Personalführung.

Leo Veckes (GEFA) moderierte Workshop II zu den wirtschaftlichen Aspekten der Unternehmensführung: Der 1. Vorsitzende des NWO, Jürgen Weinzierl, diskutierte die Entwicklung des Fernbusmarktes, Vorstandsmitglied Dirk Hänsgen berichtete über Erfahrungen mit ÖPNV-Ausschreibungen, Bodo Korzeniewski behandelte aktuelle Steuerfragen und Sascha Amrhein (GEFA) wies auf öffentliche Fördermittel für Finanzierungsvorhaben hin.

Hauptthema des Workshops III war der Generationswechsel im Familienunternehmen. Die Teilnehmer tauschten sich sehr offen, mitunter aber auch emotional über die mit einer Stabübergabe verbundenen Schwierigkeiten



Bei mehreren Workshops war die aktive Mitarbeit der Seminarteilnehmer gefragt

aus. Ferner behandelte der Workshop Technikthemen und die betriebliche Ausbildung. In der „Aktuellen Stunde“ stellte Herr Glasdasch den ab 1. Januar 2016 gültigen Tarifabschluss mit der Gewerkschaft Ver.di vor. Das Workshop-Konzept stieß bei den Teilnehmern auf sehr positive Resonanz: Es unterstrich in diesem Jahr besonders, wofür die AJO-Tagung steht: Erfahrungsaustausch und

Networking! Dafür haben die Workshops wertvolle Impulse gegeben.

Zum Skifahren standen bei traumhaften Schneeverhältnissen im Paznauntal neben Ischgl auch die Skigebiete See, Kappl und Galtür mit besten Pistenbedingungen zur Verfügung. Skifahrer und Nichtskifahrer genossen strahlenden Sonnenschein und ein traumhaftes Alpenpanorama.